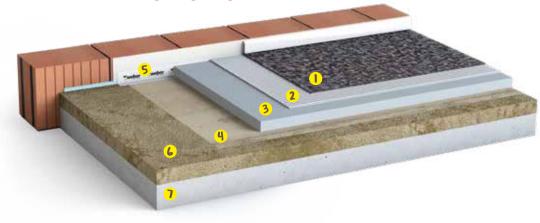
Anwendungsbereiche:

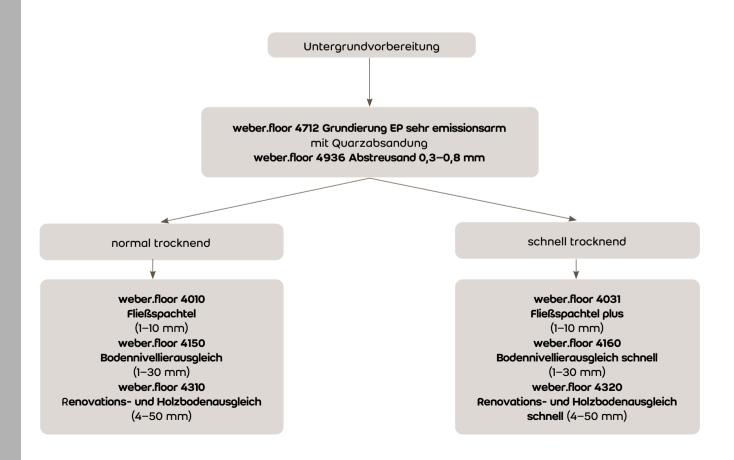
Magnesia-/Steinholzestrich im Verbund

Nicht bei aufsteigender Feuchtigkeit anwendbar! Nicht für Industriebelastungen geeignet!

Aufbau:



- Neuer Oberbelag
- weber.floor Belagsklebstoff
- 3 weber.floor Renovationsestrich/Fließspachtel
- Grundierung weber.floor 4712 Grundierung EP sehr emissionsarm mit Quarzsandabstreuung weber.floor 4936 Abstreusand 0,3–0,8 mm
- 5 falls erforderlich weber.floor 4960 Randdämmstreifen TDS
- 6 Alter fester Magnesia-/Steinholzestrich
- 7 Tragende Konstruktion



Arbeitsanweisung:

Untergrundvorbereitung

Der Magnesia-/Steinholzestrich ist von Kleberresten, den Haftverbund störendem Material u.ä. zu reinigen und anschließend zu schleifen oder im Bedarfsfall zu kugelstrahlen. Bei Konstruktionen im Verbund sind i.a. an aufgehenden Bauteilen keine Randdämmstreifen erforderlich. Rohrdurchführungen müssen ggf. mit Randdämmstreifen versehen werden (z.B. wenn das Rohr schon in der tragenden Konstruktion vom Boden entkoppelt ist). Bauteile aus Gipskartonplatten sind vor Durchfeuchtung zu schützen (evtl. durch Randdämmstreifen).

Bei Konstruktionen bei denen der alte Magnesia-/Steinholzestrich auf einer Dämmung/Trennlage aufgebracht wurde, sind an allen aufgehenden Bauteilen Randdämmstreifen anzubringen.
Handelt es sich um einen heterogenen, minderfesten Untergrund und/oder sind Risse vorhanden, ist nach Untergrundvorbereitung und Grundierung großflächig weber.floor 4945 Systemgewebe mit 50 mm Überlappung zu verlegen. Die Schichtdicke des folgenden weber.floor Bodens sollte hierbei mindestens 10 mm betragen.

Grundierung

weber.floor 4712 Grundierung EP sehr emissionsarm:

Beide Komponenten (A und B) sind nach technischem Merkblatt anzumischen und umzutopfen. Die Grundierung ist danach gleichmäßig mit einem Gummischieber oder einer Lammfellwalze auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfützenbildung zu vermeiden. In die noch nasse weber.floor 4712 Grundierung EP sehr emissionsarm ist weber.floor 4936 Abstreusand 0,3–0,8 mm gleichmäßig im Überschuss einzustreuen. Nach der Reaktion des Materials (nach ca. 8 Stunden) ist der lose Sand abzufegen und mit einem Industriesauger abzusaugen.

Auftrag des weber.floor-Renovationsestrich/Fließspachtel Normal trocknend:

Je nach vorgesehener Auftragsdicke ist entweder weber.floor 4010 Fließspachtel (1–10 mm), weber.floor 4150 Bodennivellier-Ausgleich (1–30 mm) oder weber.floor 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich einzubringen. weber.floor 4010 ist nach einem Tag belegbar. Bei Parkett/Laminat und Spachtelschichtdicken über 5 mm nach 3 Tagen. weber.floor 4150 und weber.floor 4310 sind nach einer Woche je 10 mm Schichtdicke belegbar.

Schnell trocknend:

Bei größerem Ausgleichsbedarf und schneller Belegung ist je nach vorgesehener Schichtdicke weber.floor 4031 Fließspachtel plus (1–10 mm) oder weber.floor 4160 Bodennivellier-Ausgleich schnell (1–30 mm) oder weber.floor 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich schnell einzubringen. Belegbarkeit von weber.floor 4031 nach einem Tag, bei Parkett/Laminat und Spachtelschichtdicken über 5 mm nach 3 Tagen.

Von weber.floor 4160 und weber.floor 4320:

Fliesenverlegung: nach ca. 1 Tag, nach 7 Tagen Parkett und Laminat und alle anderen Beläge: nach 3 Tagen. Bei Verklebung von Massivholzdielen, großformatigem Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko muss in jedem Fall eine Zwischengrundierung mit weber.floor 4718 R Schnellgrundierung-1-K-PU erfolgen. Die Verklebung von Massivholzdielen erfolgt dann mit weber.floor 4836 1-K STP Parkettklebstoff schubfest. Es wird empfohlen, dass der vorgesehene Oberbelag sofort nach Erreichen der Belegreife aufgebracht wird. Für den Fall, dass ein sofortiges Belegen nicht möglich ist, ist der Boden mit geeigneten Maßnahmen vor Übertrocknung zu schützen.

Weitere Hinweise:

Die Belegereife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen. Die Angaben zur Belegereife sind maßgebend bei trockenem Untergrund, einer Raumlufttemperatur von 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 65 %. Luftentfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind zu vermeiden. Bewegungs- bzw. Dehnfugen aus dem Untergrund sind in der Ausgleichsschicht zu übernehmen. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch lediglich einen optischen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens.